

# Für Frankreich zu groß

In Frankreich eine Macht, strebt der LKW-Bühnen-Hersteller France Elévateur aus dem Herzen Lothringens nun in die internationalen Märkte. Alexander Ochs hat sich vor Ort ein Bild gemacht.

Mitte 2014 hatte France Elévateur durch einen Eigentümerwechsel aufhorchen lassen. 1984 gegründet, hat sich France Elévateur zu einem führenden französischen Anbieter im Bereich der Spezial-LKW-Arbeitsbühnen gemauert. Vincent Thouvenot und Claude Muller, die das Unternehmen im Jahr 2000 über ihre Holding MT Trading gekauft hatten, verfügen nun lediglich noch über eine Minderheitsbeteiligung. Neuer CEO ist der elegant und kosmopolitisch wirkende Stéphane Pham aus Paris, der aktiv nach einem interessanten Unternehmen mit Wachstumspotenzial gesucht hat und selbst aus der Automobilbranche stammt. „Ich bin in der deutschen Qualität großgeworden“, sagt der 47-Jährige, „und habe die Finanzierung organisiert“. Er wollte keine Investmentfonds im Rücken haben und hat nun ein Dutzend Unternehmerfamilien aus Frankreich und Belgien hinter sich. Dann hat er die Noch-Inhaber Thouvenot und Muller dazu gebracht, für drei weitere Jahre als Anleger und Berater an Bord zu bleiben und hat sieben Manager für sich gewonnen, die allesamt am Unternehmen beteiligt sind. So bleibt die Expertise im Haus, nichts geht verloren. „Wir haben den kom-

pletten Prozess in unserer Regie“, hebt Geschäftsführer Bernard Bonnewitz hervor.

41 Millionen Euro setzt die Firma um, wobei 85 Prozent im Heimatmarkt erwirtschaftet werden. Beides soll sich ändern: Zum einen soll der Umsatz in den kommenden fünf Jahren annähernd verdoppelt werden, zum anderen soll der Export forciert werden. Als Zielmärkte hat die Firmengruppe vor allem die Länder im Visier, die Spezialmaschinen für den Ausbau ihrer Infrastruktur – unter anderem Stromleitungen und Schienennetze – benötigen wie Indien, Russland, China sowie Nord- und Südamerika. Für dieses Jahr sind über hundert Maschinen von der Jahresproduktion von 600 Stück für den Export vorgesehen – und zwar allein nach Deutschland.

Eine Schlüsselrolle dabei spielt Thomas Rammelt, der früher schon bei Ruthmann für die France-Elévateur-Bühnen zuständig war und vor vier Jahren in Leipzig die deutsche Schwester ‚France Elévateur Deutschland‘ gegründet hat. Der neue Mitgesellschafter konnte im ersten Jahr 40 Geräte hierzulande an den Mann bringen; 2014 waren es bereits 62, und für dieses Jahr nimmt der 48-Jährige die Hundertermarke ins Visier. Seine Kunden, erzählt er, waren verwundert zu sehen, dass es Werke gebe, „die außerhalb von Deutschland liegen und trotzdem strukturiert arbeiten.“ Fast das gesamte Management spricht übrigens fließend bis hervorragend Deutsch.

Zugute kam dem Hersteller, dass es Großkonzerne wie EDF oder SNCF zu seinen Kunden zählt und in den vergangenen Jahren laut Rammelt so einen „tollen Ritt“ hingelegt hat. „Wir sind vielleicht der einzige, der Maschinen herstellt, mit denen man unter



Einblick in die Produktion

Spannung arbeiten kann – von 20 bis 400.000 Volt, und das auch bei Wind, Regen oder Schnee“, sagt Bonnewitz. Mit seinen kompakten und vielseitigen Topys, seinen Transporter- und Kastenwagen- sowie LKW-Arbeitsbühnen mit Arbeitshöhen zwischen acht und 28 Metern und seinen Zweibein-Maschinen (Rail-Road) bedient France Elévateur vor allem das Feld der kommunalen Anwender und Energieversorger, aber auch der Endkunden. Darunter auch seit Jahren solche mit kurzem Heck oder auch mit Bi-Energy-Antrieb. „Unsere Maschinen haben andere Kurven als Deutsche oder Italiener, aber 14 Meter sind bei uns echte 14 Meter“, betont Thomas Rammelt. Und das Ziel: „Wir wollen der Anbieter für Spezialgeräte in Deutschland werden“, sagen er und Stéphane Pham unisono. Dabei helfen soll die nächste Neuvorstellung auf der

Intermat, die im oberen Bereich des Portfolios angesiedelt ist und satte Tragkraft bieten wird. <<

Die Equipe von France Elévateur bilden (oben, v.l.): Mireille Trolet, Thomas Rammelt, Claude Muller, Stéphane Pham, Laurent Leclerc und Bernard Bonnewitz

Hochisolierte Spezialbühnen mit Lichtwellenleitern statt Kabel oder Funk demonstrieren das Knowhow der Franzosen



## France Elévateur

Das Unternehmen mit Sitz in Flavigny-les-Moselle hat zwölf Standorte in Frankreich und beschäftigt rund 200 Mitarbeiter, davon 15 in der technischen Entwicklung. Zur Firmengruppe gehören AB Services und CTE France, welche die Bühnen von CTE und Bizzocchi auf französische LKW-Chassis aufbauen, sowie die Servicefirma SAV und das Vermietunternehmen LC Lev mit einer Flotte von 180 Maschinen.